

Fleming Jakob Henry



Matem 424



*Ex Libris Stanislai Pioninski Capitanei Polonensis*

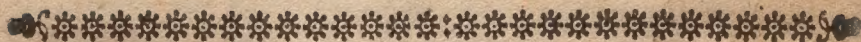
# EXERCITIA

und

# Handgriffe

mit der

# Flinke.



ERZING/

Gedruckt bey Samuel Preussen.

*August v. Breunicher*

EXEROTIA



56403

I





**N**achdem wahrgenommen wird / daß  
bey denen Regimentern Infanterie, weil  
einige aus fremden Diensten übernom-  
men worden / andre aber einige Zeit in  
auswärtigen Verpflegungen gestanden/  
ungleiche Exercitia verhanden / und die Nothdurfft er-  
fordert / hierinnen eine Egalität zuwissen / nicht minder  
die so genandten Schweins = Federn und Balken bey  
denen Regimentern zum Gebrauch wiederumb einzu-  
führen. Als ist auff Befehl Sr. Königl. Majestät in  
Pohlen / und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen 2c. 2c.  
Unsers Allergnädigsten Herrns in der Anfuhe kurz ent-  
deckt / wie die Handgriffe mit der Flinte gemacht werden/  
und in was die Evolutions oder Douplirung samt  
Chargirung mit Glieder und Pluttons, imgleichen das  
Ceremoniel bey der Infanterie, und was dem anhängig/  
bestehen solle. Es ist aus bewegenden Ursachen von  
allen Weitläufftigkeiten entfernt / und sol / damit es an  
mehrer Deutlichkeit nicht fehle / ein Exemplar mit denen  
darzu dienenden Figuren des nechsten eingesendt / und  
im selbigen alles mit mehrern erörtert / dieses aber bis  
dahin zum Gebrauch bey der gesamten Infanterie ein-  
geführt werden. Sigillum Dresden am 28. Februar.  
Anno 1714.



## Anmerckung wie eine Battaillion ausrücken sol.

1.



Erden die Compagnien in ihren Sassen des Lagers  
gestellt / dergestalt abgetheilet / daß sie sich 4. Mann  
hoch schwencken / und aus denselben marchiren können.  
Die Grenadiers aber werden nach Gelegenheit auff  
den rechten oder linken Flügel gestellt.

2. Wenn die Compagnien aus- und auff- marchiret seyn / geschicht  
ein Wirbel / welches bedeutet / daß das Battaillion sich formiren sol.
3. Auff einen Schlag machen die Grenadiers und Mousquetiers die  
Wendung die Ober- und Unter-Officers aber nehmen ihre Piquen  
und Kurz- Gewehr hoch.
4. Ein kurzer Troupp, worauff sich das Battaillion formiret / und  
die Grenadier marchiren nach dem rechten oder linken Flügel.
5. Darauff machet das Battaillion nach einem Schlag-Front und die  
Officers rangiren sich / und nehmen ihre Piquen beyn Fuß / massen  
sie so lange das Gesicht nach oder gegen das Battaillion gehabt.

Wenn nun ein Battaillion exerciret werden  
sol / wird von dem Comendanten comandiret.

Ihr Herren Officers man wird exerciren.

1. Wird ein Wirbel ge-      Worauff die Ober- und Unter- Officers  
schlagen.      ihr Gewehr hoch nehmen.
2. Wieder ein Wirbel ge-      Worauff sie sich rechts umbkehren.  
schlagen.
3. Wird Troupp geschla-      Darauff marchiren die Ober- und Un-  
gen / so von bey den Flü-      ter- Officer mit denen Fahnen  
geln nach der Mitten      durchs Battaillion, und bleiben die  
Ober-



durch einen Tambour  
geschicht.

4. Wird ein Wirbel ge-  
schlagen.
5. Wird comandirt, trage  
das Gewehr wol.

Ober=Officier 8. Schritt/ die Unter=Officier aber 4. Schritt hinter dem letzten Glied stehen / auch werden zu gleicher Zeit auff beyden Flügeln die Glieder von Unter=Officier bedeckt / worzu die von den 1. Zügen zu nehmen seyn / die Zimmer=Leute und Tambours setzen sich in gleicher Linie mit den Unter=Officiers.

So stellen sich diese alle Lincks her / und richten sich so gleich auch.

Hier giebt ein jeder wol Achtung / daß er in Reihen und Gliedern gerade stehet / auch das Gewehr in gleicher Linie und Höhe trägt / wie solches zu tragen angewiesen worden.

NB. Zu observiren ist gleichfalls / daß das Battaillion alsdenn ganz stille sey / auch keiner den Kopff drehe und sich umbsehe / oder denjenigen / so comandiret aus dem Gesichte lasse / weswegen dieser / so viel möglich in der Mitten vom Battaillion sich finden muß.

**S** bestehen die Handgriffe und Exercitia durchgehends in zwey Tempo, außer die Wendungen werden mit geschuldeten und präsentirten Gewehr / imgleichen wenn das Bajonnet adjustiret in drey Tempo gemacht. Hiernächst ist zu observiren / daß bey jedem Tempo Eins / Zwen / gezehlet werden muß. Indem aber das erstemahl Eins gezehlet wird / macht man kein Movement,



sondern wenn man Zwen zehlet. Wenn zum andern mahl Eins  
gesaget wird/ so bedeutet es nur/ daß man zwischen dem 1. und 2.  
Tempo den Unterschied und die Zeit observiret/ so bald man aber  
zum andern mahl Zwen zehlet/ continuiret man das zweyte Tempo,  
und wird in dieser Observanz fortgefahren/ &c.

### Comando - Wörter.

Tempo.

### Handgriffe.

Es fangen sich die Exer-  
cicia an mit geschulder-  
ten Gewehr/ und die  
Tempo werden lang-  
sam/ damit man sie wol  
unterscheiden möge/ ge-  
macht.

Rechts um/ 3. Tempo.

1. Wird der rechte Fuß an den Linken  
gebracht.
2. Wendet man sich auff beyden Absägen  
rechts den 4ten Theil eines  
Circuls.
3. Wird mit dem rechten Fuß/ wieder zu  
der Seiten ausgetreten.

Dieses continuiret noch  
drey mahl bis wieder  
Front gemacht.

Links um/ 3. Tempo,

1. Wird der rechte Fuß an den Linken  
gezogen.
2. Wendet man sich auff beyden Absägen  
Links/ den 4ten Theil eines  
Circuls.
3. Wird mit den rechten Fuß ausgetreten.

Solches continuiret gleich-  
fals noch 3. mahl.

Rechts um kehrt euch/  
3. Tempo.

1. Wird der rechte Fuß hinter den Lin-  
ken gezogen.

Auff



Comando-Wörter.

Tempo.

Handgriffe.

Tempo.

Links her stellt euch

3. Tempo.

Links um kehrt euch /

3. Tempo.

Rechts her stellt euch /

3. Tempo.

Habt acht / tragt das Gewehr wol.

1.

Das Gewehr hoch /

2. Tempo.

2. Auff beyden Absätzen die Wendung eines halben Circuls gemacht.
3. Wird mit den rechten Fuß ausgetreten.
1. Wird der rechte Fuß vor den Linken gesetzt.
2. Die Wendung in einen halben Circul gemacht.
3. Wird ausgetreten.
1. Wird der rechte Fuß vor den Linken gesetzt.
2. Die Wendung in  $\frac{1}{2}$  Circul gemacht.
3. Wird mit den rechten Fuß ausgetreten.
1. Wird der rechte Fuß an den Linken gezogen.
2. Sich auff beyden Absätzen gewendet.
3. Mit dem rechten Fuß ausgetreten.
1. Wird das Gewehr auff der Schulter gewendet / daß das Schloß in die Höhe komme / der rechte Fuß an den Linken gezogen / und zugleich mit der rechten Hand hinter den Hahn gefasset.
2. Das Gewehr mit der rechten Hand von der Schulter gehoben / zugleich solches mit der linken Hand über dem Schloß gefasset / vor sich gebracht /



Comando - Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
2. Nacht euch fertig / 2. Tempo.	1.	bracht / und mit dem rechten Fuß abgetreten. Wird der rechte Fuß angezogen / der Hahn nach dem Leibe gebracht / und aufgezogen.
3. Schlagt an / 2. Tempo.	2.	Das Gewehr vom Leibe gestossen / und zugleich mit dem Fuß ausgetreten.
4. Gebt Feuer / 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß an den Lincken gezogen.
5. Setzt ab / 2. Tempo.	2.	Wird mit dem rechten Fuß zurückgetreten / der Kolben an die rechte Achsel gesetzt / und der Zeige-Finger an den Abzug gebracht. NB. Wenn nicht gefeuert wird / setzt man den Daumen an den Pfann-Deckel.
6. Den Hahn in die Ruhe / 2. Tempo.	1.	Wird der Pfann-Deckel / wenn exercirt wird aufgeschlagen.
	2.	Mit der rechte Hand hinter den Hahn gefasset.
	1.	Wird mit Antretung des rechten Fußes das Gewehr vor sich gebracht / der Lauff bleibt nach dem Leibe.
	2.	Wird mit dem rechten Fuß ausgetreten.
	1.	Wird der rechte Fuß an den Lincken gezogen / und das Gewehr mit beyden Händen an sich gezogen / zugleich den Hahn in die Ruhe gesetzt.

Das



Comando. Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
7. Wischt und bläst die Pfann aus / 2. Tempo.	2. 1.	Das Gewehr von sich gestossen / und mit dem rechten Fuß ausgetreten. Wird der rechte Fuß angezogen / das Gewehr nach dem Leibe gebracht / und mit dem Daumen einmahl die Pfanne gewischt.
8. Halt flach euer Gewehr / 2. Tempo.	2. 1.	Das Gewehr an den Mund gebracht / die Pfanne ausgeblasen / und von sich gestossen / zugleich mit dem rechten Fuß ausgetreten. Der rechte Fuß angezogen / das Ge- wehr mit beyden Händen in gera- der Linie gehalten / damit der Lauff nach dem Leibe kömmt.
9. Zindkraut auff die Pfann / 2. Tempo.	2. 1.	Wird mit dem rechten Fuß zurück ge- treten / das Gewehr auff die rechte Seite gebracht / und in egaler Linie flachgehalten / zugleich mit der rechten Hand das Pulverhorn ergriffen. Wird das Pulverhorn an die Pfanne gebracht / Zindkraut auffgeschüt- tet / und das Pulverhorn an seinen Ort gebracht.
10. Schließt die Pfann / 2. Tempo.	2. 1. 2.	Werden die zwey fordersten Finger hinter den Pfann-Deckel gebracht. Wird der rechte Fuß an den Linken gezogen. Wird die Pfann geschlossen / und mit



Comando - Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
<p>11. Schwenget euch zur Ladung / 2. Tempo.</p>	1.	<p>mit dem rechten Fuß wieder zurück getreten. Wird das Gewehr mit Anziehung des rechten Fußes gerade vor sich gebracht / daß das Schloß auswärts komme.</p>
<p>12. Fasset die Ladung / 2. Tempo.</p>	2.	<p>Wird mit dem rechten Fuß vorwärts getreten / das Gewehr auff die lincke Seite gebracht / und mit der rechten Hand oben an die Mündung gefasset / der Lauff bleibt unten.</p>
<p>13. Bringt sie in den Lauff / 2. Tempo.</p>	1.	<p>Wird mit der rechten Hand / welche die Mündung quirtiret / auff die Patron-Tasche geschlagen.</p>
<p>14. In zweyen Zügen ziehet den Ladestock aus / 2. Tempo.</p>	2.	<p>Die Patron mit dem Munde geöffnet / gerade vor sich gehalten / und den Lauff gleich gebracht.</p>
	1.	<p>Wird das Pulver aus der Patron in den Lauff geschüttet.</p>
	2.	<p>Die ledige Hülse in den Lauff gedrückt.</p>
	1.	<p>Wird mit der rechten Hand / mit dem Daumen und Zeige-Finger der Ladestock / so weit der Arm reicht ausgezogen.</p>
	2.	<p>Durch verkehrte Hand / völlig herausgezogen / und dem Gesichte in der Linie gleich gehalten.</p>

Wird



Comando - Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
15. Halt ihn hoch/ 2. Tempo.	1.	Wird der Ladestock mit der rechten vollen Hand gewand / daß das schwächste Ende in die Höhe kömmt und an den Leib gezogen.
16. Verkürzt ihn an der Brust 2. Tempo.	2.	Wird der Ladestock von sich gestossen.
17. Bringt ihn in den Lauff/ 2. Tempo.	1.	Wird der starcke Theil an die Brust geseget.
18. Gebt der Ladung 2. Stoß/ 2. Tempo.	2.	Läßt man die rechte Hand sincken/ und fast den Ladestock kurz/ ohngefehr wie eine Spanne vom Ende.
19. In zweyen Zügen ziehet den Ladestock aus/ 2. Tempo.	1.	Wird er in die Mündung gebracht.
20. Halt ihn hoch/ 2. Tempo.	2.	Mit der Hand oben gefasset und folgend nachgestossen.
21. Verkürzt ihn an die Brust 2. Tempo.	1.	Wird mit der rechten Hand der Ladestock in die Höhe gebracht/ und wieder niedergestossen.
	2.	Desgleichen wie bey dem vorigen Tempo.
	1.	Wird mit der geschlossenen Hand der Ladestock so weit als der Arm reicht/ herausgezogen.
	2.	Die Hand gewendet/ und völlig aus dem Lauff gebracht.
	1.	Wie bey Num. 15. jedoch/ daß das starcke Ende des Ladestocks oben bleibet.
	1.	Wie bey Num. 16. nur/ daß das schwächste Theil an die Brust kommet.



Comando - Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
<p>22. Bringt ihn an seinen Ort. 2. Tempo.</p>	1.	<p>Wird der Ladestock an den Lauff gebracht / und heruntergezogen / damit die Spitze ins Blech von der Flinte gehe.</p>
<p>23. Das Gewehr hoch / 2. Tempo.</p>	2.	<p>Wird mit der rechten flachen Hand der Ladestock oben nachgestossen.</p>
<p>24. Schuldert ener Gewehr / 2. Tempo.</p>	1.	<p>Wird mit der rechten Hand die Mündung in die Höhe gebracht / der rechte Fuß zurück an den Lincken gesetzt.</p>
	2.	<p>Mit der rechten Hand hinter den Hahn gefasset / die Lincke bleibet oberhalts dem Schlosse / und wird der rechte Fuß abgezogen.</p>
	1.	<p>Wird der rechte Fuß angezogen / das Gewehr gegen die lincke Schulter gewendet / daß der Lauff auswärts kömmt / und die lincke Hand an den Anschlag gebracht.</p>
	2.	<p>Das Gewehr auff die Schulter gelegt / die rechte Hand und Fuß zugleich abgezogen.</p>
		<p>NB. Wenn das Gewehr geschuldert / muß die Mündung in die Höhe gebracht / und der Bügel von dem Gewehr unter der lincken Brust gesetzt werden.</p>

Wird



Comando - Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
<p>25.   Präsentirt euer Gewehr /   2. Tempo.</p>	<p>1.   2.</p>	<p>1. Wird das Gewehr gewendet / damit das Schloß oben komme / der Fuß angezogen / und mit der rechten Hand hinter den Hahn gefasset.   2. Das Gewehr vor sich gebracht / damit der Lauff nach dem Leibe komme / mit der linken Hand ober dem Schloß gefasset / und mit dem rechten Fuß in egale Linie mit dem Linken getreten.</p>
<p>26.   Schuldert euer Gewehr /   2. Tempo.</p>	<p>1.   2.</p>	<p>1. Wird der rechte Fuß angezogen / das Gewehr gegen die lincke Schulter gebracht / und mit der linken Hand hinter dem Anschlag gefasset.   2. Das Gewehr auff die Schulter gelegt / zugleich der rechte Fuß und Hand abgezogen.</p>
<p>27.   Präsent. euer Gewehr /   2. Tempo.</p>	<p>1.</p>	<p>Wie bey Num. 25.</p>
<p>28.   Das Gewehr verdeckt unter den linken Arm /   2. Tempo.</p>	<p>1.   2.</p>	<p>1. Wird der rechte Fuß angezogen / und das Gewehr unter den linken Arm gebracht. Die Mündung wird forn in die Höhe gehalten.   2. Der rechte Fuß angezogen / und das Gewehr forne sinken lassen.</p>
<p>29.   Präsentirt euer Gewehr /   2. Tempo.</p>	<p>1.</p>	<p>1. Wird der rechte Fuß angezogen / und das Gewehr mit der rechten Hand</p>



Comando - Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
30. Zur Leiche trägt euer Gewehr/ 2. Tempo.	2.	hinter das Schloß gefasset und vorn erhoben.
31. Präsentirt euer Gewehr/ 2. Tempo.	1.	Wird das Gewehr mit beyden Händen vor sich gebracht/ damit der Lauff nach dem Leibe kömmt / und der rechte Fuß in egale Linie mit dem Lincken gesetzt.
32. Verkehrt schuldert euer Gewehr/ 2. Tempo.	2.	Wird dem Gewehr ein Stoß gegeben/ damit der Kolbe in die Höhe kömme/ zugleich der rechte Fuß angezogen/ und mit verkehrter lincker Hand das Gewehr ober dem Schloß ergriffen.
	2.	Unter den lincken Arm gebracht / zugleich die rechte Hand und Fuß abgezogen.
	1.	Wird der rechte Fuß angezogen/ das Gewehr mit der rechten Hand ergriffen und gerade vor sich gebracht.
	2.	Wird das Gewehr herum gedrehet/ daß der Anschlag unten kömmt/ mit der lincken Hand ober das Schloß/ und mit der rechten hinter den Hahn gefasset/ zugleich den rechten Fuß abgezogen.
	1.	Wird der rechte Fuß angezogen/ dem Gewehr ein Stoß gegeben/ damit der Kolbe in die Höhe kömmt / und

Comando-Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
<p>33. Präsentirt euer Gewehr/ 2. Tempo.</p>	<p>1. 2.</p>	<p>und mit der rechten Hand solches in der Mitten gefasset / erhoben / und mit der linken Hand an der Mündung ergriffen / das Schloß bleibt auswärts.</p> <p>1. Auf die linke Achsel geleet / zugleich die rechte Hand und Fuß abgezogen.</p> <p>1. Wird der rechte Fuß angezogen / mit der rechten Hand in der Mitten ergriffen / und so gleich gerade vor sich gebracht.</p> <p>2. Wird solches mit der linken Hand ober dem Schloß gefasset / gewendet / daß der Lauff auswärts kömmt / in der Hand herumbgedrehet / daß der Anschlag unten komme / mit der rechten Hand hinter den Hahn gefasset und zugleich mit dem rechten Fuß ausgetreten.</p>
<p>34. Das Gewehr bey dem Fuß 2. Tempo.</p>	<p>1. 2.</p>	<p>1. Wird der rechte Fuß angezogen / und zugleich mit der rechten Hand / das Gewehr oben an der Mündung gefasset.</p> <p>2. Der rechte Fuß / und linke Hand abgezogen / und das Gewehr an der rechten Seite bey dem Fuß niedergesetzt.</p>
<p>35. Das Gewehr hoch / 2. Tempo.</p>	<p>1.</p>	<p>1. Wird das Gewehr vor sich gebracht / mit der linken Hand ober dem Schloß</p>



Comando - Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
36. Das Gewehr bey dem Fuß / 2. Tempo.	2.	Schloß gefasset / und der rechte Fuß angezogen.
37. Streckt euer Gewehr / 2. Tempo.	1.	Mit der rechten Hand hinter den Hahn gefasset / und zugleich mit dem Fuß ausgetreten.
38. Erhebet euch / 2. Tempo.	2.	Wird der rechte Fuß angezogen / und das Gewehr mit der rechten Hand oben an der Mündung gefasset.
39. Ergreiffet euer Gewehr / 2. Tempo.	1.	Wird das Gewehr zur rechten Seiten gebracht / der rechte Fuß abgezogen / und solches niedergesetzt.
	2.	Wird mit der rechten Hand das Gewehr gewendet / daß der Lauff nach dem rechten Knie kömmt / der rechte Fuß hinter den Kolben gewendet.
	2.	Lasset man die rechte Hand sincken / und wird das Gewehr / wenn vorher mit dem linken Fuß vorwärts getreten in gerader Linie gestreckt.
	1.	Geschicht die Erhebung / und der lincke Fuß in voriger Distance gesetzt / und bleibet der rechte / hinter den Kolben / rechts gewandt.
	2.	Wird der hinter den Kolben befindliche rechte Fuß gedrehet / und neben dem Anschlag gesetzt.
	1.	Wird der rechte Fuß gewendet / und hinter dem Anschlag gesetzt.
	2.	Der lincke Fuß vorwärts gesetzt / und mit

Comando - Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
40. Erhebt euch / 2. Tempo.	1.	mit der rechten Hand das Gewehr in der Mitten ergriffen.
41. Das Gewehr hoch / 2. Tempo.	1.	Wird das Gewehr mit der rechten Hand erhoben / und der linke Fuß in seine vorige Distance gesetzt,
42. Schuldert euer Gewehr / 2. Tempo.	2.	Wird der Kolben von der Flinte gewendet / zugleich der rechte Fuß gedrehet / und mit der rechten Hand oben an der Mündung gefasset.
43. Präsentirt euer Gewehr / 2. Tempo.	2.	Wie bey Num. 35.
44. Rechts um 4. mahl / 3. Tempo.	1.	Wie bey Num. 24.
45. Links um 4. mahl / 3. Tempo.	1.	Wie bey Num. 25.
	2.	Wird der rechte Fuß angezogen / und das Gewehr etwas erhoben.
	3.	Wendet man sich rechts in einen viertel Zirkel.
	3.	Läßet man das Gewehr etwas sinken / und tritt zugleich mit dem rechten Fuß in Egale Linie vom Linken.
	1.	Ziehet man den rechten Fuß an den Linken / und wird das Gewehr etwas erhoben.



## Comando-Wörter.

Tempo.

## Handgriffe.

46.  
Rechts um kehrt euch /  
3. Tempo.

47.  
Links her stellt euch /  
3. Tempo.

48.  
Links um kehrt euch /  
3. Tempo.

49.  
Rechts her stellt euch /  
3. Tempo.

50.  
Sellt das Gewehr vor  
euch nieder / 2. Tempo.

2. Wendet man sich auff beyden Absätzen  
links in einen viertels Circul.
  3. Lasset man das Gewehr vorwärts sin-  
cken / und ziehet den rechten Fuß ab.
  1. Wird der rechte Fuß hinter den Lin-  
cken gesetzt.
  2. Wendet man sich auff beyden Absätzen /  
in  $\frac{1}{2}$  Circul.
  3. Tritt man mit dem rechten Fuß in  
egale Linie vom Linken / und las-  
set das Gewehr vor sich sincken.
  1. Setzt man den rechten Fuß vor den  
Linken und erhebt das Gewehr.
  2. Wendet man sich auff beyden Absä-  
gen links in  $\frac{1}{2}$  Circul.
  3. Ziehet man den rechten Fuß ab / und  
lässt das Gewehr vor sich sincken.
  1. Wie bey Num. 47.
- Wie bey Num. 46.
1. Wird der rechte Fuß angezogen / das  
Gewehr gewendet / damit das  
Schloß auswärts kömme / und mit  
der rechten Hand oben an die  
Mündung gefasset.
  2. Führet man mit der linken Hand bis  
oben

Comando-Wörter.

Tempo.

Handgriffe.

51.  
Ergreiffet euer Bajonet,  
2. Tempo.

1.

oben an die rechte/ sezet das Gewehr vor sich nieder/ und tritt so gleich mit dem rechten Fuß ab.

1.

Wird mit der lincken Hand das Gewehr in den rechten Arm geleet/ und die rechte Hand ausgestreckt.

2.

Wird mit der rechten Hand das Bajonet ergriffen/ und umb der/ desto besser Ausziehung willen/ mit der lincken Hand die Scheide gefasset.

52.  
Ziehet aus euer Bajonet,  
und halt es hoch 2. Tem.

1.

Wird das Bajonet ausgezogen und hochgehalten/ zugleich mit der lincken Hand das Gewehr gefasset.

2.

Wird das Gewehr mit der lincken Hand aus dem Arm vor sich gebracht/ und das Bajonet an den Lauff gezogen.

53.  
Schliest es an den Lauff/  
2. Tempo.

1.

Wird das Bajonet auff die Mündung gebracht.

2.

Wird solches gedrehet/ damit es sich wol schliesse.

54.  
Das Gewehr hoch/  
2. Tempo.

1.

Wird der rechte Fuß angezogen/ und das Gewehr grade vor sich gebracht/ da man denn zugleich die lincke Hand bis an das Schloß sincken läset.

2.

Fasset man mit der rechten Hand das Gewehr hinter den Hahn/ und tritt mit dem rechten Fuß ab.



Comando - Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
55. Macht euch fertig 2. Tempo.		Wie bey Num. 2.
56. Schlagt an/ 2. Tempo.		Wie bey Num. 3.
57. Gebt Feuer/ 2. Tempo.		Wie bey Num. 4.
58. Setzt ab/ und fällt euer Gewehr/ 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß an den Linken gezogen/ und das Gewehr vor sich gebracht/ der Lauff kömmt nach dem Leibe.
59. Avancirt, 2. Tempo.	2.	Wird mit dem rechten Fuß zurück ge- treten/ und das Gewehr gefället/ die rechte Hand kömmt untern Hahn/ und das Schloß überwärts.
60. Stoßet aus/ 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß vor den Linken gesetzt.
61. Reterirt euch/ 2. Tempo.	2.	Kömmt der lincke Fuß vor den Rechten zu stehen.
62. Stoßet aus/ 2. Tempo.	1.	Wird das Gewehr gerade von sich ge- stossen/ das der Kolbe an die lincke Brust gesetzt wird.
	2.	Wird das Gewehr wieder zurück ge- zogen/ daß es auff den linken Elbogen ruhet.
	1.	Wird der lincke Fuß hinter den rechten.
	2.	Der Rechte wieder hinter den Linken gesetzt.
		Wie bey Num. 60.

Wird

Comando-Wörter.

Tempo.

Handgriffe.

63.

Rechts um 4. mahl /  
3. Tempo.

1. Wird der rechte Fuß an den Linken gezogen/ und das Gewehr gerade vor sich gebracht / der Lauff bleibt nach dem Leibe.

2. Drehet man sich auff beyden Absätzen in  $\frac{1}{4}$  Circul.

3. Fället man das Gewehr und tritt mit dem rechten Fuß zurück.

64.

Links um 4. mahl 3. Tem.

1. Ziehet man den rechten Fuß an den Linken / bringet man das Gewehr gerade vor sich.

2. Drehet man sich auff beyden Absätzen links in einen viertels Circul.

3. Fället man das Gewehr/und tritt mit dem rechten Fuß zurück.

65.

Rechts um kehrt euch /  
3. Tempo.

1. Ziehet man den rechten Fuß an den Linken/und bringet das Gewehr gerade vor sich.

2. Wendet man sich auff beyden Absätzen in  $\frac{1}{2}$  Circul.

3. Fället man das Gewehr/und tritt mit dem rechten Fuß zurück.

66.

Links her stellt euch /  
3. Tempo.

1. Setzt man den rechten Fuß vor den Linken/ und bringt man das Gewehr gerade vor sich.

2. Wendet man sich auff beyden Absätzen links in einen halben Circul.

E 3

Fällt



Comando-Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
<p>67. Links um kehrt euch/ 3. Tempo.</p>	3.	<p>Fällt man das Gewehr/ und tritt mit dem rechten Fuß zurück. Wie bey Num. 66.</p>
<p>68. Rechts her stellt euch/ 3. Tempo.</p>		<p>Wie bey Num. 65.</p>
<p>69. Stecket das Gewehr vor euch nieder/ 2. Tempo.</p>	1.	<p>Wird der rechte Fuß angezogen/ das Gewehr gerade vor sich gebracht/ und mit der rechten Hand oben an die Mündung gefasset.</p>
<p>70. Zieh ab das Bajonet, 2. Tempo.</p>	2.	<p>Das Gewehr vor sich niedergesetzt/ und der rechte Fuß abgezogen.</p>
<p>71. Bringt es an die Scheide/ 2. Tempo.</p>	1.	<p>Wird das Bajonet mit der rechten Hand nach der Linken gedrehet/ und zum Abziehen geschickt gemacht.</p>
<p>72. Steckt ein euer Bajonet, 2. Tempo.</p>	2.	<p>Wird es abgezogen/ und mit gestreckter Hand gerade vor sich gehalten.</p>
	1.	<p>Wird die Flinte mit der linken Hand wieder in den rechten Arm gelegt/ und die rechte Hand ausgestreckt.</p>
	2.	<p>Sencket sich die Spitze des Bajonets nach der Scheide/ und wird solche mit der linken Hand so gleich gefasset.</p>
	1.	<p>Wird das Bajonet eingesteckt.</p>
	2.	<p>Mit beyden Händen oben an die Mündung gefasset.</p>

Comando-Wörter.

Tempo.

Handgriffe.

73.  
Das Gewehr hoch /  
2. Tempo.

1. Wird mit dem rechten Fuß angetreten und das Gewehr erhoben / man fährt so gleich mit der linken Hand nach dem Schloß herunter.
2. Ergreift man das Gewehr mit der rechten Hand hinter den Hahn / und ziehet den rechten Fuß ab.

74.  
Den Hahn in die Ruhe /  
2. Tempo.

1. Wird der rechte Fuß angezogen / der Hahn an den Leib gebracht / und in die Ruhe gesetzt.

75.  
Halt flach euer Gewehr /  
2. Tempo.

2. Wird das Gewehr von sich gestossen / und der rechte Fuß abgesetzt.

76.  
Schliesst die Pfann /  
2. Tempo.

1. Wird der rechte Fuß nach dem Lincken gezogen.

2. Wird mit dem rechten Fuß zurück getreten / das Gewehr an die rechte Seite gebracht / und die 2. ersten Finger hinter den Pfann-Deckel gelegt.

77.  
Schuldert euer Gewehr /  
2. Tempo.

1. Wird der rechte Fuß angezogen.
2. Die Pfann geschlossen / mit dem rechten Fuß zurück getreten / und mit der rechten Hand das Gewehr hinter den Hahn gefasst.

1. Wird mit dem rechten Fuß angetreten / und das Gewehr gegen die lincke Achsel gebracht.

2. Auf die Schultern gelegt / die rechte Hand und Fuß abgezogen.



## Kurze Comādo von der Schulder.

78.

Präsentirt euer Gewehr.

79.

Schuldert euer Gewehr.

80.

Das Gewehr verdeckt unter den linken Arm,

81.

Schuldert euer Gewehr.

82.

Zur Reiche tragt euer Gewehr.

83.

Schuldert euer Gewehr.

84.

Verkehrt schuldert euer Gewehr.

85.

Schuldert euer Gewehr.

86.

Das Gewehr beym Fuß.

87.

Schuldert euer Gewehr.

88.

Streckt euer Gewehr.

89.

Schuldert euer Gewehr.

90.

Präsentirt euer Gewehr.

# GRENADIER- EXERCITIA

und

Handgriffe.



Comando - Wörter.	Tempo.	Grenadier - Handgriffe.
<p>1. Fasset den Courdon, 2. Tempo.</p>	1.	<p>Wird das Schloß auswärts gebracht/ der Fuß angezogen / und gerade vor sich gebracht. NB. Der Rie- men muß zugleich mit an das Ge- wehr gebracht werden.</p>
<p>2. Schwenckt das Gewehr über die lincke Schulter 2. Tempo.</p>	2.	<p>Wird der rechte Fuß abgesetzt / und der Riemen abgezogen.</p>
<p>1. Schwenckt das Gewehr über die lincke Schulter 2. Tempo.</p>	1.	<p>Wird der Fuß angezogen / das Gewehr über die lincke Schulter gehalten / doch so / daß die lincke Hand den Riemen auff die rechte Schulter bringet / die Rechte unter den Hahn zufassen komme.</p>
<p>3. Fasset die Lunte / 2. Tem.</p>	2.	<p>Lasset man beyde Hände fahren / setet den rechten Fuß ab / daß also das Gewehr gerade über die Schulter hänget / und die Mündung oben kömmt.</p>
<p>1. Fasset die Lunte / 2. Tem.</p>	1.	<p>Wird der Fuß angezogen / die rechte Hand an den Stöpsel die Lincke aber an die Lunte gefasset / und die Elbogen erhoben.</p>
<p>2. Fasset die Lunte / 2. Tem.</p>	2.	<p>Wird beydes ausgezogen / die Lunte aber an die Seite hochgebracht / der rechte Fuß abgesetzt / und die rechte Hand sinken lassen.</p>
<p>4. Fasset die Grenate, 2. Tempo.</p>	1.	<p>Wird der rechte Fuß angezogen / die rechte Hand erhoben / und die Gre.</p>

Comando - Wörter.

Grenadier - Handgriffe.

Tempo.

5.  
Deffnet die Grenate,  
2. Tempo.

6.  
Blaset die Lunte ab/  
2. Tempo.

7.  
Bindt und werfft die Gre-  
nate, 4. Tempo.

- Grenate aus der Taschen genom-  
men.
2. Wird die Grenate erhoben/ und der  
rechte Fuß abgesezet/ und köm-  
bende Armen halb ausgestreckt er-  
hoben/ die Fronte bleibt jederzeit  
forne.
1. Wird der rechte Fußangezogen/und die  
Grenate an den Mund gebracht.
2. Wird solche geöffnet und in vorige  
Positur, und der rechte Fuß ab-  
gesezet.
1. Wird der rechte Fuß angezogen/ und  
die Lunte an den Mund gebracht.
2. Wird der Fuß abgezogen/und die Lunte  
stark abgeblasen/ die Hände blei-  
ben allezeit egal hoch.
1. Wird der rechte Fuß angezogen und  
gezündet.
2. Wird die Grenate geworffen/ und der  
rechte Fuß fortgesezet/ NB. ohne  
Comando fänget sich wieder ein  
Comando an.
3. Wird der rechte Fuß an den linken  
Fuß/ und die rechte Hand an die  
linke Hand gebracht.
4. Wird der rechte Fuß abgesezet/ und  
die Hände erhoben vor sich ge-  
bracht.

D 2

Wird



## Comando-Wörter.

Tempo.

## Grenadier - Handgrieffe.

8.  
Verberget die Lunte /  
2. Tempo.

9.  
Fasset den Courton,  
2. Tempo.

10.  
Das Gewehr hoch /  
2. Tempo.

1. Wird der rechte Fuß angezogen / und mit der rechten Hand der Stöpsel gefasset.
2. Wird die Lunte nebst dem Stöpsel in den Luntent = Verberger wiederumb eingestecket / und lästet die Hände sinken / und den rechten Fuß abgesetzt.
1. Wird der rechte Fuß angezogen / die rechte Hand mitten auff den Riemen / daß der Daumen oben kömmt / mit der linken Hand wird das Gewehr mit verwedter Hand ober dem Schloß angefasst / und gerade auff die Schulter gebracht / daß der Kolben vor / und der Lauff oben kömmt / und bleibet die rechte Hand am Riemen abgezogen.
2. Wird der Fuß abgezogen.
1. Wird der Fuß angezogen / das Gewehr vor sich / mit der rechten Hand unter den Hahn fassend / hochgebracht.
2. Wird der Fuß wieder abgesetzt.

Comando - Wörter.

Tempo.

Grenadier - Handgriffe.

11.

Den Hahn in die Ruhe.

12.

Wischt und blaßt die Pfann  
aus.

13.

Halt flach euer Gewehr.

14.

Zindkraut auff die Pfann.

15.

Schließt die Pfann.

16.

Schwengt euch zur La-  
dung.

17.

Fasset die Ladung.

18.

Bringt sie in den Lauff.

19.

In zweyen Zügen ziehet  
den Ladestock aus.

20.

Halt ihn hoch.

21.

Verkürzt ihn an die Brust.

Wie bey den Mousquetier.

Wie bey den Mousquetiren.



## Comando-Wörter.

## Tempo.

## Grenadier-Handgriffe.

22.

Bringt ihn in den Lauff.

23.

Zwey Stöß auff die Ladung.

24.

In zweyen Zügen ziehet den Ladestock heraus.

25.

Halt ihn hoch.

26.

Verfügt ihn an die Brust.

27.

Bringt ihn an seinen Ort.

28.

Das Gewehr hoch.

29.

Stellt das Gewehr vor euch nieder.

30.

Ergreiffet euer Bajonet.

31.

Ziehet aus euer Bajonet.

32.

Bringt es an den Lauff.

33.

Das Gewehr hoch.

Wie bey den Mousquetiers,

Wie

Comando - Wörter.

Tempo.

Grenadier - Handgriffe.

34.

Das Gewehr in den rechten Arm.

35.

Fället das Gewehr.

36.

Das Gewehr hoch.

37.

Stellt das Gewehr vor euch nieder.

38.

Zieheth ab das Bajonet.

39.

Bringt es an die Scheide.

40.

Steckt ein das Bajonet.

41.

Das Gewehr hoch.

42.

Präsentirt das Gewehr /  
2. Tempo.

43.

Das Gewehr in den linken Arm / 2. Tempo.

Wie bey den Mousquetieren:

1.

Wird der rechte Fuß angezogen / der Lauff nach dem Leibe gebracht / die Elbogen erhoben / und der Daumen auff den Hahn.

2.

Wird der rechte Fuß zurück gesetzt und präsentiret,

1.

Wird das Gewehr mit Anziehung des rechten Fußes vor sich gebracht / die



Comando - Wörter.	Tempo.	Grenadier - Handgriffe.
		<p>die Elbogen erhoben / und den Daumen auff den Hahn.</p> <p>2. Wird das Gewehr in den linken Arm / und zwischen den Daumen und Zeige = Finger gelegt / und kommen beyde Elbogen ein wenig von dem Leibe erhoben / und der Fuß abgesetzt / der Daumen bleibt jederzeit auff den Hahn.</p>
<p>44. Präsentirt euer Gewehr.</p>		<p>Wird gemacht wie bey den Mousquetieren.</p>
<p>45. Werffet das Gewehr verkehrt auff die Schulter /</p> <p>2. Tempo.</p>	<p>1.</p>	<p>Wird der rechte Fuß an den Linken gebracht / und das Gewehr gerade vor sich / daß das Schloß auswärts kömmt / mit der rechten Hand den Riemen und abgezogen.</p>
	<p>2.</p>	<p>Kömt das Gewehr auff die Schulter / daß der Kolben in die Höhe kömmt / die rechte Hand bleibet so lange an den Riemen auff der Schulter / bis mit der andern der Fuß abgesetzt wird / mit der linken Hand hält man das Gewehr in der Mitten / daß es in gerader Linie hängen bleibet.</p>

# EVOLUTIONS

oder

## DOUPLIRUNG,

Bei denen Douplirungen ist Generaliter zu observiren / daß ein Regiment oder Battaillion geöffnet stehe / damit zwischen jeden Mann / vor einen douplirten Mann ein Platz sey.

Comando - Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
Habt acht / tragt das Gewehr wol.		
1.		
Rechts vorwärts doublirt eure Glieder / 2. Tempo.	1.	Wird der lincke Fuß an den Rechten gezogen.
	2.	Der Rechte ein wenig vorgesezt zum marchiren.
2.		
March.		Wird mit dem rechten Fuß angetreten / und 4. Schritt marchiret / so daß das 2te und 4te Glied seinen Vor- dermann zur rechten Hand zu ste- hen komme / und der lincke Fuß in der Linie des ersten Gliedes stehe.
3.		
Front, 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß an den Linken gezogen.
	2.	Wird abgesezt / und sich hergestellt.
4.		
Links hinterwärts her stellt euch / 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß an den Linken gezogen.
	2.	Auff dem rechten Fuß Links um ge- macht / und der lincke Fuß zum marchiren ein wenig vorgesezt.
5.		
March.		Fänget man mit dem ein wenig vor- gesezten linken Fuß zu marchi- ren an / und thut 4. Schritt / da denn der rechte Fuß zu vorstehen- den mit Links gewendeten Leibe den 4ten Schritt machet.

Wird



Comando - Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
6. Front, 2. Tempo.	1.	Wird der lincke Fuß/ welcher obstehet an den Rechten gezogen.
	2.	Wieder abgesetzt und sich hergestellet.
7. Lincks vorwärts Doupli- ret eure Glieder/ 2. Tim.	1.	Wird der rechte Fuß an den Lincken gezogen.
8. March.	2.	Der Lincke ein wenig vorgesezt. Fänget der lincke Fuß zu marchiren an/ und werden 4. Schritte ge- than/ da denn der rechte Fuß den 4ten Schritt machet/ und die Linie des vorstehenden Gliedes/ seinen Vordermann zur lincken Seite zu stehen kömmt.
9. Front, 2. Tempo.	1.	Wird der lincke Fuß an den Rechten gezogen.
10. Rechts hinterwärts her- stellt euch/ 2. Tempo.	2.	Wird abgetreten und sich postiret.
	1.	Wird der lincke Fuß an den Rechten gezogen.
11. March.	2.	Wird der rechte Fuß mit Rechts um machen ein wenig vorgesezt.
		Machet der rechte Fuß den Anfang zu marchiren/ und kömmt der Lin- cke auff seine Distanz, mit rechts- gewandten Leibe vorzustehen.
12. Front, 2. Tempo.	1.	Tritt man mit dem rechten Fuß Rechts um an den Lincken u. macht Front.
	2.	Wird wieder abgetreten.

Comando-Wörter.	Tempo,	Handgriffe.
Habt acht.		
13.		
Rechts hinterwärts dou- pliret eure Glieder.		Hier doupliret das erste und dritte Glieder.
14.		
March.		Num. 13. 14. 15. werden tractiret.
15.		
Front.		Num. 10. 11. 12.
16.		
Links vorwärts her stellt euch / 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß angezogen.
	2.	Der Linke ein wenig vorwärts gesetzt.
17.		
March.		Wird mit dem linken Fuß der Anfang zum marchiren gemacht / und marchiren 4. Schritt / damit in 4ten Schritt der Fuß zuvorstehe.
18.		
Front, 2. Tempo.	1.	Ziehet man den linken Fuß an den Rechten.
	2.	Wird mit dem rechten Fuß ausgetre- ten und hergestellt.
19.		
Links hinterwärts dou- pliret eure Glieder.		Wie Num. 4.
20.		
March.		Num. 5.
21.		
Front.		Num. 6.

Num.

Comando - Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
22. Rechts vorwärts her stellt euch.		Num. 1.
23. March.		Num. 2.
24. Front.		Num. 3.
25. Mit halben Reihen rechts vorwärts doupliret eure Glieder / 2. Tempo.	1.	Ziehen die zwen Hintersten als 3te und 4te Glied den linken Fuß an den Rechten.
26. March.	2.	Treten sie so fort vorwärts mit dem rechten Fuß etwas aus. Da treten besagte 2. Glieder zugleich mit dem rechten Fuß an / marchi- ren 8. Schritte / so daß der lincke Fuß beym 8ten Schritt vorwärts stehe.
27. Front, 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß an den Linken zur Seite gezogen und
28. Link's hinterwärts her stellt euch.	2.	Ausgetreten und sich positurert. Werden tractiret wie bey Num. 4. und 5.
29. March.		Nur ist zu merken / daß jederman 8. Schritt auff seine Distance zuge- hen / und bleibt in 8. Schritten der rechte Fuß vorn / mit der halben Wendung des Leibes Link's um.



Comando-Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
30. Front. 2. Tempo.	1.	Gehet der lincke Fuß rückwärts an den Rechten.
31. Mit halben Reihen Lincks vorwärts doupliret eure Glieder/ 2. Tempo.	2.	Wird ausgetreten.
32. March.	1.	Wird der rechte Fuß an den Lincken gezogen.
33. Front. 2. Tempo.	2.	Der Lincke zum marchiren parat etwas vorgesezt.
34. Rechts hinterwärts her stellt euch/ 2. Tempo.		Hier wird mit dem lincken Fuß der Anfang zu marchiren gemacht / und bis auff 8. Schritt continui- ret / wo denn der rechte Fuß vor zu stehen kommet.
35. March.	1.	Wird der lincke Fuß an den Rechten gezogen.
36. Front, 2. Tempo.	2.	Den andern Fuß gleich gesezt.
	1.	Wird der lincke Fuß an den Rechten gezogen.
	2.	Rechts um gemacht / und der rechte Fuß ein wenig vorgesezt.
		Wird mit dem vorgesezten rechten Fuß zu marchiren angefangen und 8. Schritt gethan / da denn der lincke Fuß vorzustehen kömt / in 8. Schritt / nebst der halben Wendung / nach der rechten Hand.
	1.	Wird mit dem rechten Fuß an den Lin- rückwärts getreten.
	2.	Wieder ausgetreten und Front gemacht.

Wie

Comando-Wörter.

Tempo.

Handgriffe.

Habt acht.

Die doupliret haben bleiben stehen / die andern doupliren.

37.

Mit halben Reihen rechts hinterwärts doupliret eure Glieder.

38.

March.

39.

Front.

40.

Links vorwärts her stellt euch.

41.

March.

42.

Front.

43.

Mit halben Reihen Links hinterwärts doupliret eure Glieder / 2. Tem.

44.

March.

Wie bey Num. 34.

Num. 35.

Num. 36.

Wie bey Num. 31.

Num. 32.

Num. 33.

1. Ziehen die 2. fordersten Glieder / als das erste und andre den rechten Fuß an den Linken.
  2. Macht man auff den rechten Fuß Links um / und wird der lincke Fuß ein wenig fortgesetzt.
- Wird mit dem linken Fuß angetreten und 8. Schritt gethan / ferner wird Num. 44. und 45. tractiret.

Wie

Comando. Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
<p>45. Front. 46. Rechts vorwärts her stellt euch / 2. Tempo.</p>	<p>1. 2.</p>	<p>Wie bey Num. 29. 30. 46. 47. und 48. Treten diejenigen so doupliret haben/ mit dem linken Fuß an den Rechten. Setzen sie den rechten Fuß zum mar- chiren ein wenig vor / und proce- diret man ferner wie bey Num. 26. und 27.</p>
<p>47. March. 48. Front. Habt acht,</p>		<p>Hier ist zu mercken / daß die äußerste auff den rechten Flügel stehende Reihe / oder Route stehe / die an- dre gehe / die 3te stehe / und so fort / daß allezeit die ungerade Zahl ste- hen bleibe / und wird</p>
<p>49. Rechts hinter den Mann doupliret eure Reihen / 2. Tempo.</p>	<p>1. 2.</p>	<p>Der linke Fuß an den rechten gezogen. Der rechte Fuß mit Rechts um ein wenig vorgesezt.</p>
<p>50. March, 2. Tempo.</p>	<p>1. 2.</p>	<p>Wird mit den rechten Fuß angetreten/ und 1. Schritt gethan. Mit dem andern gefolget / so daß in der Mitten des ersten und andern Gliedes der linke Fuß / seinen zur linken Hand stehenden Mann hinterwärts in gerade Linie gleich komme. Wird</p>



Comando-Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
51. Front, 2. Tempo.	1.	Wird vollends vorwärts / mit Anziehung des rechten Fußes an den Linken Front gemacht / und
	2.	Ausgetreten und sich hergestellet.
52. Link's vorwärts her stellt euch / 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß an den Linken gezogen.
	2.	Der Lincke mit ein wenig gewendeten Leibe vorgesetzt.
53. March, 2. Tempo.	1.	Tritt man mit den linken Fuß einen Schritt.
	2.	Denn folget der Rechte in einen Schritt nach / jedoch daß er auff seine vorige Distance komme.
54. Front, 2. Tempo.	1.	Wird der Lincke an den rechten Fuß gezogen.
Habt acht. Die doupliret haben bleiben stehen / die andern doupliren.	2.	Wird ausgetreten und sich hergestellet.
55. Link's hintern Mann doupliret eure Reihen.		Wird tractiret / als bey Num. 52. und 53. 54. nur ist zuverstehen / daß diejenigen so doupliret haben / stehen bleiben / und die gerade Zahl an die Reihe zu doupliren folget.
56. March.		
57. Front.		
		Wie bey Num. 53. und 54.

Comando - Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
58. Rechts vorwärts her stellt sich / 2. Tempo.	1. 2.	1. Wird der Lincke an den Rechten ge- zogen. 2. Der Rechte nebst etwas gewendeten Leibe einwenig voraus gesetzt.
59. March, 2. Tempo.	1. 2.	1. Wird auff vorhergehabte Distanz zu/ ein Schritt gethan/ mit dem rech- ten Fuß. 2. Mit dem Lincken gefolget/ dergestalt/ daß er mit dem lincken Fuß schon wieder in die Linie seines Glie- des stehe.
60. Front, 2. Tempo.	1. 2.	1. Wird der rechte Fuß an den Lincken gezogen. 2. Wieder abgesetzt und hergestellt.
Habt acht. 61. Mit halben Gliedern rechts hintern Mann doupliret eure Reihen/ 2. Tempo.	1. 2.	1. Der Troupp wird halb getheilet/ da- von bleibet der rechte Flügel stehen/ der Lincke aber folgender Gestalt doupliret/ und ziehet der lincke Flügel/ den lincken Fuß an den Rechten an. 2. Wird auff dem lincken Fuß Rechts um gemacht/ und der rechte Fuß ein wenig vorgelegt zum marchiren. Wird mit sämtlich halben Gliedern/ so gleich mit dem rechten Fuß an- gefangen zu marchiren/ dergestalt daß
62. March.		

Comando - Wörter.

Tempo.

Handgriffe.

63.  
Front, 2. Tempo.

64.  
Links vorwärts her stellt  
euch / 2. Tempo.

65.  
March.

66.  
Front, 2. Tempo.

Habt acht.  
Die doupliret haben blei-  
ben stehen die andern  
doupliren.

67.  
Mit halben Gliedern  
Links hintern Mann  
doupliret eure Reihen/  
2. Tempo.

daß die Füße einander gleich kom-  
men / damit wenn ein jeder in der  
Mitten des Gliedes seinen Vor-  
dermann weis / der lincke Fuß hin-  
ter desselben seinen Lincken zu  
stehen komme.

1. Giebt man mit Anziehung des rechten  
Fusses Front.

2. Wird der rechte Fuß wieder abgesetzt.

1. Ziehen die doupliret haben den rechten  
Fuß zugleich an den Lincken an.

2. Setzen sie mit ein wenig gewendeten  
Leibe den lincken Fuß vor etwas  
zum marchiren.

Treten alle zugleich mit dem lincken  
Fuß an / und marchiren bis auff  
ihre Distance, wo in die Linie des  
ersten der rechte Fuß zu stehen kömmt.

1. Wird der lincke Fuß an den rechten  
gezogen.

2. Wird ausgetreten.

1. Wird der rechte Fuß an den Lincken  
gezogen.

2. Der Lincke ein wenig vorgesezt und sich  
etwas gewendet.



Comando-Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
68. March.		Wird marchiret / jedoch daß mit dem lincken Fuß der Anfang gemacht wird / und der rechte Fuß / wenn man seinen Vordermann bekommt / desselben seinen rechten Fuß hinten gleich gerade stehe.
69. Front, 2. Tempo.	1.	Wird der lincke Fuß an den Rechten mit Gehung der Front angezogen.
70. Rechts vorwärts her stellt euch / 2. Tempo.	2.	Wird abgesetzt / und sich hergestellt.
71. March.	1.	Wird der lincke Fuß angezogen.
	2.	Der Rechte zum marchiren ein wenig vorgesezt.
		Fängt der Fuß zu marchiren an / und kömmt / wenn man auff seiner vorigen Distance der lincke Fuß in die Linie des ersten Gliedes zu stehen.
72. Front, 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß an den Linken gezogen.
	2.	Wieder abgesetzt / und hergestellt.
Habt acht. 73. Rechts schließt eure Reihen / 2. Tempo.	1.	Wird der lincke Fuß angezogen / und
	2.	Der Rechte zum marchiren ein wenig vorgesezt.
74. March.		Tritt man mit dem rechten Fuß an / und marchiren daß der Lincke im marchiren mit dem letzten Schritt vorzustehen kömmt.

Wird

Comando - Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
75. Front, 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß an den Linken gezogen.
76. Links öffnet euch / 2. Tem.	2.	Wieder abgesetzt / und Fronte gemacht.
77. March.	1.	Wird der rechte Fuß angezogen / und
	2.	Der Linke mit Wendung des Leibes vorgesezt.
		Mit dem Linken wird angefangen zu marchiren / damit im letzten Schritt der rechte Fuß voraus zu stehen komme.
78. Front, 2. Tempo.	1.	Wird der linke Fuß neben den Rechten gesezt.
79. Links schließt eure Reihen / 2. Tempo.	2.	Den Rechten gleich ausgesetzt.
80. March.	1.	Wird der rechte Fuß angezogen.
	2.	Der Linke zum marchiren etwas vorgesezt.
		Mit dem linken Fuß wird fort getreten / damit der Rechte im letzten Schritt vorzustehen komme.
81. Front, 2. Tempo.	1.	Der linke Fuß wird angezogen.
	2.	Ausgesetzt und Front gemacht.
82. Rechts öffnet euch / 2. Tem.	1.	Wird der linke Fuß angezogen / und
83. March.	2.	Der rechte zum marchiren fortgesetzt.
		Wird mit dem Rechten angefangen zu marchiren / und im letzten Schritt der Linke vorgesezt.
84. Front.		Wie Num. 75.

Comando - Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
<p>85. Links und Rechts nach der Mitten schliesst eure Reihen/ 2. Tempo.</p>	<p>1. 2.</p>	<p>Die vom rechten Flügel. Ziehen den rechten Fuß an / und Setzen den Linken vor.</p>
<p>86. March.</p>	<p>1. 2.</p>	<p>Die vom linken Flügel. Ziehen den linken Fuß an / und Setzen den Rechten vor. Die vom rechten Flügel treten mit dem linken Fuß an / damit im letzten Schritt / der rechte Fuß vorn zu stehen komme. Die vom linken Flügel / treten mit dem rechten Fuß an / damit im letzten Schritt der Linke vorn zu stehen komme.</p>
<p>87. Front, 2. Tempo.</p>	<p>1. 2.</p>	<p>Die vom rechten Flügel. Ziehen den linken Fuß an / und Machen Front.</p>
<p>88. Rechts und Links öffnet sich / 2. Tempo.</p>	<p>1. 2.</p>	<p>Die vom linken Flügel. Ziehen den rechten Fuß an / und Machen Front. Die vom linken Flügel. Ziehen den linken Fuß an. Halten sich mit dem Rechten voraus gefesten parat zum march. Die vom linken Flügel. Ziehen den rechten Fuß an / Halten sich mit dem ausgetretenen linken Fuß zum marchiren parat.</p>



Comando - Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
89. March.		Fangen mit denen ausgefesten Füßen zugleich an zu marchiren/ bey dem letzten Schritt setzen die vom linken Flügel den rechten Fuß vorn. Die vom rechten Flügel.
90. Front, 2. Tempo.		1. Ziehen den rechten Fuß an den Linken. 2. Treten sie mit dem Rechten in egale Linie aus.
Habt acht.		Die vom linken Flügel. 1. Ziehen den Linken/ an den rechten Fuß.
91. Vorwärts schließet eure Glieder/ 2. Tempo.		2. Treten aus und machen Front. 1. Die 3. letzten Glieder ziehen den linken Fuß an/ 2. Und setzen den Rechten vor.
92. March.		Marchiren sie zugleich mit dem rechten Fuß an / nemlich das 2. Glied in 4. Schritten / das 3. in 6. Schritten und das 4. in 8. Schritten auff ihre Distance, und muß observiret werden/ das im letzten Schritt der linke Fuß vorne zu stehen komme.
93. Front, 2. Tempo.		1. Ziehen sämtliche den rechten Fuß an den Linken. 2. Treten sie in egale Linie mit dem rechten Fuß ab.

Comando - Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
94. Hinterwärts her stellt euch/ 2. Tempo.	1. 2.	Wird der rechte Fuß angezogen. Der Linke zum marchiren fortgesetzt.
95. March.		Marchiren sie mit Antretung des linken Fußes fort bis auff ihre Distance, allwo sie mit halbgewendeten Leibe / mit dem rechten Fuß antreten.
96. Front, 2. Tempo,	1. 2.	Ziehen sämtlich den linken Fuß an / und herstellen sich. Wird wieder abgetreten.

## Chargirung.

Bei der Charchirung ist in Genere zu beobachten / daß die Reihen ungedöfnet seyn / und weiln ein Battaillion aus 4. Compagnien bestehet / jede Compagnie aber ein Division vorstellet / solche Division auch in 4. Plutons abgetheilet wird / so fänget sich das Commando folgender Gestalt an:

1.  
 Vorwärts schließet eure Glieder.

2.  
 March.

3.  
 Halt.

4.  
 Das Gewehr hoch.

5.  
Die 3. ersten Glieder falle  
nieder.

6.  
Das hinterste Glied  
macht euch fertig.

7.  
Schlagt an.

8.  
Gebt Feuer.

9.  
Setzt ab und ladet.

NB. Nach dem Absetzen / bringen sie den  
Hahn mit gehörigen Tempo in die  
Ruhe / und continuiren solches durch-  
gehends / bis sie wieder geladen / und  
das Gewehr hoch genommen haben.

10.  
Das 3te Glied erhebt euch  
und macht euch fertig.

NB. Dieses richtet sich auff / und machet  
sich fertig / die übrigen 2. fordersten  
Glieder aber bleiben liegen / halten  
ihr Gewehr den Kolben auff die  
Erde / den Daumen auff den Hahn.

11.  
Schlagt an.

12.  
Gebt Feuer.

13.  
Setzt ab und ladet.

14.  
Das andre Glied erhebt  
euch und macht euch  
fertig.

NB. Wie bey den vorigen und bleibt das  
erste Glied liegen.

15.  
Schlagt an.

16.  
Gebt Feuer.



17.

Setzt ab und ladet.

18.

Das erste Glied / erhebet  
 euch und macht euch  
 fertig.

19.

Schlagt an.

20.

Gebt Feuer.

21.

Setzt ab und ladet.

NB. Dieses Chargiren mit Gliedern/  
 kan im avanciren und reteriren ge-  
 schehen / und kömmt es hauptsächlich  
 darauff an/ daß die Leute wolgeschlos-  
 sen bleiben / und keine selbst beliebige  
 Oeffnung machen.

**Nun folget die Chargirung mit denen Pelot-**  
**tons:** Vorbey zu wissen / daß eine jede Division 4. Pelotons  
 hat / das Commando ist folgendes:

22.

Die ersten Pelotons  
 macht euch fertig.

NB. Die Ersten Glieder / obiger ersten  
 Pelotons fallen nieder / und halten  
 das Gewehr mit den Kolben auff  
 die Erde / und lasset die Mündung  
 vor sich sincken/ das andre Glied beu-  
 get sich / das 3te und 4te aber stehet  
 auffgerichtet / jedoch daß der 3te in der  
 Reihe dem vordern an das Gewehr  
 über dessen rechte Achsel / und der 4te  
 dem 3ten auch über dessen rechte  
 Achsel anschlage.

NB.

Compagnien, und stellen sich wieder zu ihren Gliedern / die Compagnien öffnen sich einwenig / daß sie die Distance von ihren Pyramiden erreichen / jedoch / daß dadurch keine Eröffnung im Battaillon verursacht werde / die Ober- und Unter-Officier aber nehmen ihr Gewehr zugleich hoch / und marchiren nach ihren Compagnien, die Unter-Officiers aber dermassen / daß sie sich hinter der Compagnie in ein Glied stellen / und daselbst in gerader Linie mit dem Kurz-Gewehr hoch stehen bleiben / die Tambours so von beyden Flügeln und aus der Mitten marchiren / postiren sich in 3. Glieder / 3. Schritt hinter den Major, davon das Erste / die aus der Mitten / das Andre / die vom rechten Flügel / und das Dritte / die vom lincken Flügel machen.

4. Wird durch einen starken Schlag auff der Trommel das Signal so nur mit einen Schlegel geschickt / gegeben / worauff alles Front machet / die Ober-Officiers nehmen das Gewehr

bey dem Fuß / die Unter-Officier aber marchiren in ihre Compagnie auff beyden Flügeln / und schultern so dann ihr Gewehr.

5. Ruffet der Major die Wache heraus / March.

NB. Die Wache muß vorher von jeder Compagnie ausgemacht und parat gehalten werden / beym ausmarchiren muß man observiren / daß sie sich zwischen den ersten und andern Gliede rangiren / doch ohne still stehen / damit sie gleich austreten können mit geschulterten Gewehr / und postiren sich 3. Schritte hinter die Tambours so hinter dem Major stehen / der Adjutant commandiret selbige so dann / Links und Rechts schliesset euch in der Mitten.

March.

Front.

Welches auswerts seyn muß / der Ober-Officier, so mit der Wache gleich heraus tritt / setet sich in die Mitten und der Tambour hinter ihm / die Unter-Officier auff die Flügel / die Grenadiers werden rangiret / nach dem das Regiment in der Armée auff den Flügel stehet / welches geschehen muß zur selbigen Zeit /



wenn sich die Wacht nach der  
Mitter schliesset.

6. Commandiret der Major, praxentirt das Gewehr/ hier nehmen die Unter-Officiers so in Gliedern stehen/ das Gewehr bey dem Fuß/ und die Wacht praxentirt so gleich mit

7. Rechts um kehrt euch.

8. Das Gewehr hoch.

9. Wird durch alle Tambours Troupp geschlagen/ worauff das ganze Battaillon gang langsam/ nemlich Schritt vor Schritt nahe ans Lager marchiret/ und lauffen alsdenn die Compagnien in 2. Linien Links und Rechts von dem Flügeln ab/ wenn aber die Pyramiden vorhanden/ sehet man erst das Gewehr Links und Rechts an dieselbe/ des Nachts aber nimt ein jeder Mousquetier sein Gewehr zu sich ins Zelt/ und sehet es folgenden Tages/ wenn er nicht auff die Wacht ziehet/ oder sonst aus dem Lager commandirt wird/ frühe wieder an die Pyramiden, die Fahnen/ samtliche Ober-Officiers und Tambours

NB. Hier lässet der Officier die Wacht schultern/ die Ober- und Unter-Officiers aber nehmen so gleich ihr Gewehr mit hoch.

marchiren Lincks und Rechts  
nach der Mitten / oder an dem  
Ort wo die Fahnen zu stehen  
kommen / bey welchen die Pi-  
quen der Ober-Officier ge-  
pflanzet / und die Trommeln auff-  
einander hinter die Fahnen gele-  
get werden / und wenn die Com-  
pagnien in ihre Masse rangirt  
und verlesen sind / ob auch was  
vom Marsch zurückgeblieben /  
wird das Lager / wie solches an-  
gewiesen / ordentlich gebauet.

## Wie die Wacht auff marchire.

10. So bald Troupp zuschlagen  
angefangen wird / läset der  
Officier auch gleich March  
schlagen / und marchiret mit  
der ganzen Wacht an Front  
auff sein angewiesenes Posto,  
allwo er Front nach dem Bat-  
taillon machet / und das Ge-  
wehr präsentiren läset / bis das  
Battaillon eingerücket ist / als-  
denn läset er das Gewehr schul-  
tern und Lincks herstellen / daß  
die Front wieder auswerts  
kömmt / nachgehends sehet er seine  
Posten aus / und wenn dieses ge-  
schehe / läset er das Gewehr  
recken.

# Wie viel zu einer jeden Wache gegeben werden sol.

Zur Königl. Wache / welche allezeit von der Garde gegeben wird.

- 1. Capitain.
- 1. Lieutenant.
- 1. Fändrich nebst der Fahne.
- 4. Unter-Officiers.
- 3. Tambours.
- 80. Gemeine.

Zu des Hn. Gen. Feld-Marchalls Wache.

- 1. Capitain.
- 1. Lieutenant.
- 3. Unter-Officiers.
- 60. Gemeine.

Zu des Hn. Gen. von der Infanterie Wache.

- 1. Lieutenant.
- 2. Unter-Officiers.
- 1. Tambour.
- 30. Gemeine.

Zu des Hn. General-Lieutenants Wache.

- 1. Unter-Officier.
- 18. Mann.

Zu des Hn. General-Majors Wache.

- 1. Unter-Officier.
- 12. Gemeine.

Zur Regiments Wache.

- 1. Ober-Officier.
- 2. Unter-Officiers.
- 1. Tambour.
- 30. Gemeine.

Hierbey ist zu observiren / daß die Wachten nur denen Generalen, so wirklich in der Armee commandiren / gegeben werden.



11. Wie die Wachten auffziehen und ablösen sollen/ auch wie sich darauff zuverhalten ist.

1. Sol die Regiments-Wacht jedes mahl / wie vorgesehet in 1. Ober-Officier, 2. Unter-Officier, 1. Tambour und 30. Gemeine bestehen/ selbige stehet rangiret in der Mitten der Zelter/ so vor der Wacht auffgeschlagen/ und derer entweder 2. oder 3. auff jeden Flügel seynd. Wenn nun einige Generals-Persohnen/ oder sonst etwas bey der Nacht passiret/ wo vor solche ins Gewehr zu geben schuldig ist/so rücket selbige auff die äusserste Seite der Zelter heraus/ nemlich auff der Seite/wo es herkömmt/ und läset die Schildwacht eintreten/nach erwiesener Honeur, herstellt sich selbige widerumb in die Mitten der Zelter.

13. Wie die Posten von der Regiments-Wacht auszusetzen seyn.

Allezeit werden ausgesetzt / eine Post vor dem Gewehr/ eine vor der Fahne/ eine vor jeden Staats-Officier, und nach geschehenen Zapffen = Streich auff jeden Flügel eine/ ohngefehr 32. Schritt vor die Zelter/diese beyde Posten gehen nachgeschlagener Reveille wieder ab. NB. Alle Posten sind wol zu informiren/ daß sie ihr Gewehr nimmermehr aus den Händen setzen/ des Nachts behörig anruffen / und sich nichts auff den Leib kömnen lassen.

14. Wie die Regiments- Wacht  
aus dem Lager ausrücket,

Wenn Vigatterum geschlagen  
wird / so umb 6. Uhr des Morgens  
geschiehet / und wornach die Wach-  
ten ablösen sollen / so rangiren die  
Feldwebels ihre Leute in den Gas-  
sen in einem Gliede mit geschul-  
derten Gewehr / so bald die Vigat-  
terum geschlagen / rufft der Ad-  
jutant die Wacht heraus / und  
commandiret March , darauff  
marchiret sie bis auff das äußerste  
Glieder von Place des Armes, auch  
müssen die Leute in wehrendem  
March sich dergestalt öffnen / daß  
einjeder in gleicher Distance von  
dem andern zustehen könne / als-  
denn commandiret der Adjutant  
Lincks und Rechts schlüssset euch  
nach der Mitten / die Grenadiers  
aber allezeit nach dem Flügel / wel-  
chen das Regiment in der Armee  
macht / March , so dann marchi-  
ren und schliessen sie sich / Front,  
worauff sie die Fronte auswerts  
machen / und die Unter-Officiers  
stellen sich auff beyde Flügel / wenn  
nun solcher Gestalt alles fertig /  
setzet sich der Officier vor die Mit-  
ten / und der Tambour hinter ihm /  
reguliret sich nach dem rechten oder  
lincken Flügel / umb mit selbigen  
egal abzulösen. Ist es aber das  
H 3 erste

erste Regiment auff dem Flügel/  
so richten sich die andern nach ihm/  
und er marchiret mit klingenden  
Spiel in voller Fronte, bis an die  
ersten Wacht-Zelter/ allwo auff-  
gehöret wird mit schlagen/ auch  
der Officier das Gewehr präsenti-  
ren lässet/ noch ohne daß der  
Tambour abschläget. NB. Es  
müssen sich die Leute in wehren-  
dem marchiren ein wenig öffnen/  
daß die alte Wacht hernachmah-  
len durch marchiren kan. Die  
alte Wacht/ welche/ so bald die  
neue aus denen Compagnien aus-  
rücket/ das Gewehr ergreiffet/  
machet die Fronte einwärts/ und  
lässet bey Annäherung der à 12.  
Schritten der neuen Wacht das  
Gewehr präsenticiren/ auch das  
Spiel schlagen/ nach diesem über-  
geben die Officiers einander die  
Posten und Ordres bey präsenti-  
rten Gewehr. Wenn nun sol-  
ches alles geschehen/ und die Posten  
abgelöset seyn/ lässet die alte  
Wacht das Gewehr verkehrt  
schultern/ die Neuen das Gewehr  
hochnehmen/ marchiren mit klin-  
genden Spiel durch einander/ die  
Neue mit March, die Alte mit  
Trouppe, davon die Letzte bis an



das äusserste von Place des Armes  
 marchiret / allwo sie der Officier  
 Rechts um kehren / die Fronte  
 auswerts machen / das Gewehr  
 präsentiren / und leytens wieder  
 umb verkehrt schultern läffet / auch  
 vor der Fahnen abdanken. Weh-  
 render Zeit nimt die neue Wacht  
 das Gewehr hoch / setzt sich in die  
 Mitten in gerader Linie zwischen  
 den Wacht-Zeltern / machet die  
 Fronte einwerts / und präsentirt  
 das Gewehr / auch läffet sie so lange  
 das Spiel schlagen / bis die alte  
 Wacht abgedanket ist / alsdenn  
 herstelllet sie sich mit präsentirten  
 Gewehr / nimt solche beym Fuß /  
 und strecket es.

## Die Ceremonien derer Wachten / und gegen welche solche gemacht werden sollen.

Vor Sr. Königl. Majestät  
 wird nicht allein auff der Wacht /  
 sondern auch auff allen / so oft sie  
 dieselben passiren / das Gewehr  
 präsentirt und salutiret / auch das  
 Spiel geschlagen.

Vor dem General Feld-Mar-  
 chall und die Obern- und Untern  
 Feld-Herren / so wol bey der Kron /

als Littauischen Armee, gehet der Officier ins Gewehr / läßt solches präsentiren / sonst aber vor niemand erweist die Königl. Wacht einiges Honeur, außer daß in ein- und ausspaziren derer Generalen die Schildwachen das Gewehr präsentiren.

Auff des General-Feld-Marchalls, denen Generals und denen Regiments-Wachen aber / wenn Sr. Königl. Majestät im Lager zugegen / wird vor dem General-Feld-Marchall, die Generals, so wol von der Cavallerie als Infanterie denen Kron- und Littauischen Feld-Herren das Gewehr präsentirt, aber kein Spiel gerühret / noch einiger Wirbel geschlagen.

Vor die General-Lieut. wird das Gewehr auff die Schulter / vor die General-Majors aber bey dem Fuß genommen.

Wenn aber Sr. Königl. Maj. im Lager nicht zugegen / so hat die Garde zu Fuß die Wacht mit einer Fahne bey dem General-Feld-Marchall, und wird so denn vor solchen desgleichen vor die Kron-Feld-Herren das Spiel geschlagen und von denen Officieren salutiret.

Vor die Generals der Caval-  
lerie und Infanterie aber wer-  
den 3. Wirbel und salutiret.  
Vor die General-Lieutenants  
2. Wirbel/ vor die General-  
Majors nur 1. Wirbel geschla-  
gen und präsentirt.

**Wie eine Battaillon campiren vor Seiner**  
Königl. Majestät / oder in Dero Abwesenheit vor den  
Chef der Armée in Parat sich rangiren / auch vor die-  
selbe ab marchiren sol / werden beygefügte Figuren aus-  
führlich zeigen / als Lit. A. das Campement Lit. C.  
beyde Battaillon in Parad, und Lit. D. in March,

**Wie eine Battaillon vor Sr. Königl. Maj.**  
oder in Dero Abwesenheit den Chef der Armée mit  
Seiten-Wewehr austreten sol.

1. Wird es in 3. Glieder hinter die Pyramiden gestellt / die  
Grenadiers auff beyde Flügel / und die Unter-Officier  
in gerader Front zwischen die Pyramiden, die Tam-  
bours hinter ihren Spielen und gleichfalls in 3. Glieder.
2. Bey jeder Fahne ein Gefrenter-Corporal, vor diesen  
die Fändrichs / nachgehends die Lieutenants, Capitains  
und Staats-Officiers.



## Von der Parol und Ausgebung derselben.

Welche Stunde es von der Generalität befohlen / so reiset der Major nebst dem Adjutanten ins Generals Staabs-Quartier nach der Parole, und so bald der Major von dar wieder zurück kömmt / bringet er dem Obristen die Parol, und fraget / ob sonst noch etwas zuerinnern. Wo der Obrist-Lieutenant zugegen / giebt der Major demselben auch die Parole. Worauff er dem Adjutanten die Parole ausgiebet / und dieser meldet sich hernach auch bey den Obristen an / und giebt ihm einen richtigen Rapport-Zettel / was selbigen Tag von jedem Regiment commandiret wird / worvon ein richtiges Buch gehalten wird. Hierauff fordert der Adjutant alle Feldwebels vom Regiment zusammen / und giebt ihnen in Gegenwart des Majors die Parole, und macht hernach alle Commando, so das Regiment betreffen / mit ihnen aus / worauff jedweder Feldwebel seinen vorgesetzten Officier die Parole bringet / und ihnen zugleich rapportiret / was commandirt werden sol. Es muß aber ein jeder Feldwebel aus des Adjutanten Munde aufschreiben / was commandiret und befohlen worden / und es seinem Capitain oder Commandanten schriftlich geben / damit / wenn etwas versehen wird / man sehen kan / an wem es fehlet.

Wenn bey der Armee die Parole zeitig ausgegeben wird / und die Fouragierer bey ihren Regimentern angelangt seyn / so kan nach derselben zum Gebet geschlagen werden / ausser dahin auch machet es keine Hinderniß / sondern es geschi-

schiehet das Gebet vorhero/ welcher wegen denn alle bey dem Regiment befindliche Tambours, durch den Regiments-Tambour von die Fahndel ordentlich in 2. oder da viel verhanden 3. Glieder gestellet werden/ und sich nach dem im Haupt-Quartier stehenden Zeichen jedoch dergestalt richten/ daß die Tambours bey dem ersten Regiment des rechten Flügels zum Gebet zuschlagen anfangen/ und selbiges durchgehends bey allen Regimentern also vollbringen/ damit hintwiederumb zugleich aufgehöret werden könne. Die Mannschafft stellet sich in ihre Compagnie-Gassen/ vor die Zelter mit anhabenden Unter-Gewehr/ und werden von den Feldwebels/ wenn sie vorhero in Reihen und Glieder gestellt seyn/ vor die Front des Regiments in gleicher Linie gesetzt/ und durch Schwencfung zum Ehren/ zum Gebet/ nach verrichtetem Gebet aber/ und geschehenen Deffnung/ welches Commando dem Adjutanten obliegt/ hintwiederumb in die Compagnie-Gassen gezogen. Erfordert nun die Situation des Lagers/ oder ein ander Umstand/ ein Piquet, so rückt auff Befehl selbigen/ wenn ein Stück-Schuß geschehen/ und bey der Cavallerie Reteraite geblasen worden/ racione des Gewehrs/ und der Ladung es wol zu visitiren/ entweder vor die Fronte in die dazu aufgeschlagene/ oder in die nächsten Zelter der Compagnien, ist darneben parat so wol bey der Visitirung des zum Piquet commandirenden Officiers herauszurücken/ als denen bedürffenden Dispositionen nachzugehen. Wenn nun nach solchen/ die Feldwebels die Mannschafft verlesen und erfahren/ ob sie sich allesamt im Lager befinden/ einen jeden auch sein/ an den Pyramiden stehenden Gewehr weg und in seyn Zelt nehmen lassen. So haben sie ihren Rapport an die Ober-Officiers zu erstatten/ und kan nicht schaden/ daß die Ober-Officiers wenn sel-

bigen nicht auff der Wacht oder Commando liegen / sich selbst bey allen Visitirungen befinden.

Es muß zugleich jedesmahl bey jeglichem Regiment ein Capitain die Quartier-Wache haben / damit auff dem Fall / wenn alle Staats-Officiere weg wären / ein jeder wisse / so etwas vortiele / durch wem es zu expediren / derothalben dieser Capitain gar nicht vom Regiment sich absentiren darf / auch muß allen Wachten bey dem Regiment dieser Capitain gemeldet werden / damit wenn nach ihm gefragt würde / sie solchen anzeigen und Bericht erstatten können. Es wird auch noch ein Lieutenant, und ein Unter-Officier zur Quartier-Wache commandirt, welche nach erheischender Nothdurfft zum Visitiren der Posten und sonst gebraucht werden / und dem Capitain Rapport erstatten können. Vor dem Zapfen-Streich / welcher wegen der rechte Flügel sich nach dem Haupt-Quartier / oder General-Wache richtet / ein kurz Appell zu geben / müssen alle Tambours vor der Fronte in Bereitschaft stehen / und so bald auff den Flügel der Zapfen-Streich sich anfängt / zugleich mit schlagen / und es zwischen dem Capitain und Subalternen-Zelter bis wieder zu den Fahnen continuiren. Wenn der Zapfenstreich geschehen / gehen die Patrouillen von allen Wachten / ohne Unterscheid aus / und wird denen Marquedentern nicht erlaubet weiter Gasse zu setzen / und damit auff die Feld- und Regiments-Wachten umb so viel mehr hören können / was auffer dem Lager passiret / so sol in selbigen / alles unnöthige Bewegen / Schreyen und Lermen des Nachts verbotten seyn. Die Revaille wegen / welches wenn nicht marchiret werden sol / mit anbrechenden / auch nach befinden / vor dem Tage geschlagen wird / haben die Tambours sich

nicht



nicht minder zu rechter Zeit vor der Fronte einzufinden/ und selbige zuschlagen/ wenn aber marchiret wird/ so unterbleibet dieses/ und wird damit nur ein jeder angewiesen/ sein Best abzuberechen/ und die Compagnie in die Gassen zustellen Vigatterum geschlagen. Bleibet die Armee stehen/ so rücken nach der Revaille die Fouragierer von jedem Regimente heraus/ werden von einem darzu commandirten Officier abgefordert und hingeführet/ wo es bey der gestrigen Parole befohlen worden/ und von diesem auch/ zu Vermeydung aller Excesse, zurück in das Lager zum Regiment gebracht/ als welcher vor alle Excesse repondiren muß. Die Wachten müssen durchgehends zu einer Zeit/ des Morgens/ so frühe als es seyn kan/ abgelöset werden/ da denn der Tambour von des Königs/ oder in Dero Abwesenheit von des Herrn General Feld-Marchalls Wache Appelle schläget/ und von dem rechten Flügel von einem Regiment zum andern mit einem Appell geantwortet/ nach solchen aber zugleich durchgehends Vigatterum geschlagen wird.

Hierauff wenn die Wachten auffgezogen/ folget das Schlagen zum Frühe-Gebet/ wird aber marchiret/ so ist die Anstalt wie bereits angemerckt/ und rücken die Compagnien aus ihren gewesenen Gassen auff den Platz des Armes und formiren das Regiment/ oder die Battaillon und richten sich nach dem Flügel/ welcher die Avantgarde haben sol/ zu welcher Zeit mit allem Fleiß dahin zusehen ist/ daß die Wacht und andre Feuer löschet/ und aus solchen der Gegend kein Schade zugefüget den könne.

Sonderlich ist die Reinlichkeit des Lagers ohne Unterscheid zu observiren / und denn sich in der Plaine wo jedes Regiment logiren wird/ an Gebüsch/ tieffen Wegen/ Morast/ oder sonst dergleichen Hindernisse finden solte/ so ist solches ohne allen Anstand wegzuräumen und zu planiren/ sonderlich ist dieses in schuldige Beobachtung zu ziehen / wenn das Regiment länger als eine Nacht auff dem Platz campiret / 10.

**Der Platz worauff ein Battaillon campiren sol/ muß in der Fronte haben.**

20. Schritte zu einer Compagnie.

120. Schritte aber zu einer Battaillon.

30. Schritt an Distance von der Battrillon-Wache bis zu dem Plage des Armes.

20. Schritt der Place des Armes.

4. Schritt bis an die Fähdel.

4. Schritt bis an die Pyramiden.

4. Schritt



4. Schritt bis an die Zelter.
43. Schritt die Höhe der Unter-Officier und Gemeinen Zelter.
3. Schritt bis an die Lieutenants und Fändrichs Zelter.
4. Schritt die Lieutenants und Fändrichs Zelter an sich selbst.
10. Schritt bis an die Capitains Zelter.
5. Schritt die Capitains Zelter an sich selbst.
14. Schritt bis an die Zelter des Ober-Staabs.
6. Schritt ein Staabs-Zelt.
8. Schritt bis zu den Unter-Staabs.
4. Schritt die Zelter des Unter-Staabs.
6. Schritt bis an der Knechte Zelter.
2. Schritt bis an die Stallung.



12. Schritt die Stallung.

3. Schritt bis an die Wagen-Deichsel.

12. Schritt Wagen Platz.

12. Schritt bis an die Feurung.

20. Schritt bis an die Stock-Wacht / hinter welcher die  
Marquetender logiren.

Thut 239. Schritte.

Die Figur darzu/ sol mit nächsten den gedruckten  
Exercitien einverleibet werden.



Stemming.



